

so viel ich weiß, in den Gegenden des fränkischen und bayrischen Kreises) hin und wieder bey den Landleuten erhalten hat, und deren Ziffern daher von den Einwohnern Nürnbergs gewöhnlich Bauernzahlen genennt werden. — Was die Entstehungsart unserer Ziffern betrifft, so ist diese ungewiß, denn zu solchen Hypothesen, daß z. E. alle Ziffern der ersten neun Zahlen aus so viel Strichen zusammengesetzt seyn sollen, als sie Einheiten bezeichnen, wie 3 aus  $\equiv$  oder 4 aus  $\frac{1}{1}$  u. d. g. mag ich nicht gern meine Zuflucht nehmen.

2. Anmerkung. Unser Zahlensystem, nach welchem immer bis auf zehn gezählt wird, oder in welchem die Einheit der nächsthöheren Ordnung immer zehn von der nächstniedrigen enthält, heißt das dekadische Zahlensystem. Es hat sehr wahrscheinlich seinen Grund in der Anzahl unserer Finger. Denn daß diese keinen unbedeutenden Einfluß auf das Zählen haben, wird man bey jedem Anfänger in der Rechenkunst gewahr. Es ist sehr bequem, aber eben nicht nothwendig. Denn es lassen sich sehr viele Arten zu zählen denken. Am bekanntesten davon ist Leibnizens Dyadik. Dieses dyadische System ist schon deswegen merkwürdig, weil es zeigt, daß ob es gleich schon ein Meisterstück der Charakteristik ist, mit neun Ziffern und einer Null alle mögliche Zahlen zu bezeichnen, diese Anzahl sich dennoch bis auf zwey Ziffern reduciren läßt, mit denen man gleichfalls durch gehörige Combination alle möglichen Zahlen ausdrücken kann. Leibniz gebrauchte nemlich blos 1 und 0 zu Zahlzeichen. Die Ziffern für alle ganze Zahlen lassen sich daraus auf folgende Art zusammensetzen. Eins wird mit 1 bezeichnet, die Zahl zwey aber muß dadurch bezeichnet werden, daß man 1 und 0 nebeneinander setzt; zwey sieht also so aus: 10, um die Zahl drey zu bezeichnen, überlege man, daß man drey erhält, wenn man eins und zwey addirt, nun wird Eins durch 1, und zwey durch 10 ausgedrückt, also drey durch 1 zu 10 addirt, d. h. durch 11. Nun ist zwischen den zwey Ziffern keine Combination mehr möglich, also muß man, um die Zahl vier zu bezeichnen, um eine Stelle weiter rücken, und sie 100 schreiben: Fünf entsteht durch Addition von Eins zu vier, nun wird Eins durch 1, aber vier durch 100 ausgedrückt, dieß addirt, giebt 101, als das Zahlzeichen für die Zahl fünf. Nach diesem Gesetz geht die Zusammensetzung fort, wie folgende Tabelle zeigt:

Leib-